

# Erfahrungsbericht Bergen – Sommersemester 2023

## Unterkunft



Wie die meisten Austauschstudenten habe ich im Fantoft Wohnheim gewohnt. Beworben hatte ich mich für ein Einzelzimmer, aufgrund der hohen Anfrage habe ich jedoch eine Mitbewohnerin bekommen. Wir haben uns Zimmer und Bad, insgesamt 17 m<sup>2</sup>, geteilt. Wir hatten keine Gemeinschaftsküche, sondern eine Küchenzeile in unserem Zimmer. Ich hatte das Glück, eine super liebe Mitbewohnerin zu haben, die definitiv eine Bereicherung für mein Auslandssemester war.

Zum Wohnheim generell:

Im Klubb Fantoft finden regelmäßig Events statt, monatlich wird auf Instagram der Programmplan veröffentlicht.

Es gibt Waschküchen, in denen man seine Wäsche für 25 nok waschen und trocknen kann. Waschmittel muss / kann man nicht extra dazugeben, das wird automatisch dosiert. Ich kann jedoch die Verwendung von Waschmitteltabs / Waschperlen empfehlen, wenn man gut riechende Wäsche schätzt. Wenn wir in unserer Wohnung den Platz gehabt hätten, hätten wir unsere Wäsche auf einem Wäscheständer getrocknet, anstatt sie in den Trockner zu werfen, da dieser zu einem eher muffigen Geruch der Wäsche geführt hat.

## Essen und so

Lebensmittel habe ich meist beim Rema1000 (beim Paradis, eine Straßenbahnstation von Fantoft entfernt), Kiwi, oder Coop extra gekauft. Für jegliche Kosmetikartikel (auch Shampoo, Zahncreme, etc.) empfehle ich Normal. Es gibt einen großen Rema im Exhibition (Einkaufszentrum) und einen großen Kiwi in Nesttun. Ich hatte die Angebots-Katalog App eTilbudsavis runtergeladen, auch der teure Meny hat manchmal gute Angebote.

Weniger günstig, aber die Erfahrung wert, ist ein Besuch auf dem Farmer's Market. Dort gibt es guten Honig, Holundersaft und Brunost, und leckere frisch gemachte norwegische Pfannkuchen.

Das Essen in der Sammen Mensa (ich war immer in der im Studentsenteret) fand ich immer sehr gut. Schön fand ich, dass ich so (für norwegische Verhältnisse) relativ günstig norwegische Gerichte probieren konnte, wie Fisch mit Gurkensalat und Kartoffeln, oder norwegische Kartoffelklöße.

Das Café Det Lille Kaffekompaniet hat die besten Zimtschnecken und sehr guten Kaffee. Im Fjåk gibt es tolle Kakaos und Kekse, Hallaisen (direkt nebenan) hat leckeres Eis, und im Vågal gibt es sehr guten Chai Latte und Kaffee.

Auch empfehlen kann ich die Too Good To Go App. Neben Supermärkten und Bäckereien (Baker Brun, Solbrød, Godt Brød), kann ich besonders empfehlen, Tüten beim Fischmarkt (Fjellskål Fisketorget) zu kaufen. Hier kann man für 49 nok einen Überraschungsfisch bekommen, den man sich sonst eventuell nicht leisten könnte.

## Uni

Aufgrund voriger Erfahrungsberichte hatte ich mich für mehr Kurse angemeldet (und auch im Learning Agreement eingetragen), als ich letzten Endes vorhatte zu belegen. Das war auch gut, da sich ein Kurs mit zwei anderen überschritten hatte, und ein anderer mehr Vorkenntnisse erforderte, als ich erwartet hatte. Für einen Sprachkurs hatte ich mich auch angemeldet (den 15-Punkte Kurs, nicht den 7.5-Punkte Kurs), zuerst jedoch keinen Platz bekommen. In diesem Fall kann man sich an den Administrator (Martin Myklebust) der Sprachkurse wenden. Es springen immer Studenten ab, kurz nachdem die Sprachkurse angefangen haben. Man rutscht dann nicht automatisch nach, sondern muss aktiv nach einem Restplatz fragen. Es empfiehlt sich, persönlich bei ihm aufzutauchen, anstatt einfach eine Email zu schreiben, das geht schneller. :)

Die Klausuren fand ich wesentlich entspannter als die in Deutschland. Wir hatten 3 Stunden Zeit, ich war beide Male spätestens nach 1 ½ Stunden fertig. Das hatte mich zuerst sehr irritiert, aber meine norwegische Freundin meinte, das wäre normal, sie wäre immer nach einer Stunde fertig.

## Freizeit

Der botanische Garten der Uni Bergen ist sehr hübsch, und kostet keinen Eintritt. Er ist ca. 1 Stunde mit Öffis von Fantoft entfernt, liegt aber noch in Zone A, ist also mit einer Monats-/ Semesterkarte kostenlos erreichbar. Ich war Ende Juni dort, das meiste war dort schon verblüht. Mitte / Ende Mai soll er besonders schön sein.



Es gibt dort auch eine kleine Imkerei, die sehr guten Honig verkauft. Man findet Alf Helge Søyland und seine Bienen in Mildeveien 210, 5259 Hjellestad (<https://www.soylands-bigard.no/>). Oder auch auf dem Farmer's Market, oben bereits erwähnt.

In den Grieghallen gibt es manchmal schöne, für Studenten günstige (100 nok) Konzerte. Am besten sollte man frühzeitig gucken und Karten buchen, um gute Plätze zu bekommen.

## Sport

Sammen hat mehrere Fitnessstudios in Bergen, eines davon in Fantoft (mit Kletterwänden). Eine Mitgliedschaft kostet etwa 170€, damit hat man Zutritt zu allen Sammen-Fitnessstudios, einem Schwimmbad und Fitnesskursen. Es gibt auch BSI Sportclubs, meines Wissens nach benötigt man für all diese ebenfalls eine Sammen-Fitnessstudio-Mitgliedschaft, da sie in dessen Räumlichkeiten stattfinden. Ich habe mich für 500 nok dem Karateverein, und für 350 nok dem Fechtverein angeschlossen. Es gab auch einen Quiddich-Verein. Ich kann nur empfehlen, sich einem Verein anzuschließen, hier habe ich einige gute norwegische und internationale Freunde gefunden.

Für Tänzer kann ich das Bergen Dansesenter empfehlen, es liegt zwar nicht super zentral, aber mir hat es dort sehr gut gefallen. Hier waren außer mir nur Norweger, der Unterricht war aber auf Englisch.

Für Kletterer kann ich Vestveggen in Åsane empfehlen. Dort gibt es bis zu 15m hohe Kletterwände, die regelmäßig umgestaltet werden.

In den Bergenshallen kann man vormittags unter der Woche kostenlos Eislaufen. Schlittschuhe kann man auch kostenlos ausleihen, die meisten sind jedoch sehr stumpf.

## Shoppen

Das Galleriet im Bergen Zentrum und das Lagunen Storsenter sind empfehlenswerte Einkaufszentren. Letzteres hat auch ein 4D Kino.

Es gibt einige schöne Second-Hand Läden in Bergen, ich fand den Fretex und Ny Verdi am besten. Ny Verdi (Møllendalsveien 40) war immer dienstags von 14-19 Uhr geöffnet. Dort gibt es günstige Haushaltsartikel, ich hatte einen Wasserkocher für 30 nok, eine Auflaufform für 20 nok, und kaum genutzte Schlittschuhe für 50 nok gekauft.

Zum Ikea (der nicht mehr in Zone A liegt) und zurück fährt etwa stündlich ein kostenloser Shuttlebus. Die Haltestelle ist im Stadtzentrum, leicht mit Google Maps zu finden.